

# Bauprojekt Kiel

**880**KG CO2  
eingespart**800**KG Plastik  
gerettet

## Kiel baut als zweite deutsche Stadt CO2-ärmere Straßen

**Projekt:** Dreiecksplatz**Ort:** Kiel, DE**Kunde:** Stadt Kiel**Straßenbauer:** SAW GmbH & Co.KG**Datum:** Juli 2021**1260**Liter Bitumen  
eingespart

### Das Projekt

Nachdem dem erfolgreichen Pilotprojekt der Stadt Potsdam, die im Mai des Jahres 2021 als erste deutsche Stadt eine Straße mit der CO2 sparenden Technologie von Ecopals gebaut hat, setzt nun auch die Landeshauptstadt Kiel auf das Asphaltadditiv aus nicht-recyclebarem Plastik und treibt die Transformation des Straßenbaus voran.

### Das Ergebnis

Mit der Verwendung von EcoFlakes im Rahmen des Straßenbaus am Dreiecksplatz hat die Stadt Kiel 800 kg Altplastik vor der Verbrennung bewahrt und trotz des verhältnismäßig kleinen Bauprojekts 880 kg CO2 eingespart.

### Durchführung

Am 25. Juni 2021 war der Beginn der Bauarbeiten am Dreiecksplatz in Kiel, die von den Schleswiger Asphalt- und Splittwerken (SAW GmbH & Co. KG)

durchgeführt wurden. Insgesamt wurden ca. 630 qm Straße verlegt und dabei nahezu einer Tonne nicht-recyclebarem Plastik wieder ein Sinn gegeben. Dieses wird von EcoPals vor der Verbrennung bewahrt und in ein leistungsstarkes und CO2 reduzierendes Asphaltadditiv (EcoFlakes) transformiert. Die EcoFlakes verlängern die Lebensdauer der Straße, machen diese hitzebeständiger, was Spurrillen vorbeugt und ersetzen Teile des sonst üblichen Asphaltzusatzes Bitumen, der aus Erdöl gewonnen wird.

Der Transformationsprozess wurde in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer ICT und der Universität Kassel entwickelt. EcoPals kann Altplastik, das gegenwärtig aufgrund seiner Heterogenität der Verbrennung zugeführt wird, in ein Asphaltadditiv umwandeln. Verwendet werden die EcoFlakes wie alle gängigen Asphaltadditive, sparen aber 1,1 Tonnen CO2 pro eingesetzter Tonne ein. „Es fällt kein zusätzliches Mikroplastik an und die Straße ist nach ihrer Nutzungsdauer wieder recyclebar“, so EcoPals Gründer Jonas Varga. So wird Altplastik nicht nur vor der Verbrennung bewahrt, sondern gleichzeitig in einen neuen Lebenszyklus integriert. Das so entstehende Kreislaufmodell soll den Straßenbau zum einen nachhaltiger machen und zum anderen das wachsende Volumen an Plastik, das in den globalen Produktionen anfällt, vom Abfallprodukt zu einer wertvollen Ressource transformieren.

**Kontaktieren Sie uns gerne!**

Justus Susewind  
j.susewind@ecopals.de

